

Swiss Re



Der neue Hauptsitz
in Zürich



Tradition und Wandel

Der Hauptsitz am Zürcher Mythenquai wurde über die Jahrzehnte schrittweise ausgebaut. Das 1913 erstellte Stammhaus sowie das Mythen Schloss (1926) und das Klubhaus (1958) befinden sich heute im denkmalpflegerischen Inventar der schützenswerten Bauten.

Am Mythenquai 50 wurde Ende der 1960er-Jahre ein weiterer Bürobau errichtet. Dieser entspricht aus heutiger Sicht nicht mehr den wesentlichen Anforderungen an moderne Arbeitsformen und hat strukturelle Mängel. Nach eingehender Prüfung der Möglichkeiten entschied sich Swiss Re, anstelle dieses Baus den Neubau Swiss Re Next zu realisieren.



1899
Hauptgebäude Zürich Versicherung
Architekt: Julius Gottfried Kunkler



1913
Stammhaus Swiss Re (Altbau)
Architekten: Alexander von Senger,
Emil Faesch



1913
Stammhaus Swiss Re (Altbau)



1926
Wohnhaus Mythen Schloss
Architekt: Arminio Cristofari



1931
Vita Lebensversicherungs-Gesellschaft
Architekt: Otto Honegger



1940
Schweizerische Lebensversicherungs-
und Rentenanstalt
Architekten: Gebrüder Pfister



1958
Klubhaus Swiss Re
Architekt: Hans Hofmann



1969
Empfangsgebäude Swiss Re (Neubau)
Architekt: Werner Stucheli

Der neue Hauptsitz der Swiss Re entsteht an Stelle eines Bürobaus aus den späten 1960er-Jahren. Dank einer besseren Ausnutzung der Grundfläche schafft Swiss Re Next Raum für doppelt so viele Arbeitsplätze wie der bisherige Bau. Zusätzlich erlaubt die gewählte Konstruktion eine grosse Flexibilität in der Nutzung der Bürogeschosse.

Swiss Re hat sich für das Bauvorhaben hohe Ziele bezüglich Qualität, Wirtschaftlichkeit, Ästhetik und Umweltverträglichkeit gesetzt und will einen massgeblichen Beitrag zur Aufwertung des unteren Seebeckens leisten.



Swiss Re ist seit der Gründung im Jahr 1863 in der Stadt Zürich verwurzelt. Das Unternehmen hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und ist heute eine führende und breit diversifizierte globale (Rück-) Versicherungsgesellschaft.

Die Architektur von Swiss Re widerspiegelt weltweit die starke Firmenkultur, die in jahrzehntelanger Tradition für Innovation und Qualität steht. Swiss Re Next, der neue Hauptsitz in Zürich, ist sicht- und greifbares Ergebnis der konsequenten Weiterentwicklung dieser Kultur.

Swiss Re Next

Der neue Hauptsitz der Swiss Re entsteht an Stelle eines Bürobaus aus den späten 1960er-Jahren. Dank einer besseren Ausnutzung der Grundfläche schafft Swiss Re Next Raum für doppelt so viele Arbeitsplätze wie der bisherige Bau. Zusätzlich erlaubt die gewählte Konstruktion eine grosse Flexibilität in der Nutzung der Bürogeschosse.

Swiss Re hat sich für das Bauvorhaben hohe Ziele bezüglich Qualität, Wirtschaftlichkeit, Ästhetik und Umweltverträglichkeit gesetzt und will einen massgeblichen Beitrag zur Aufwertung des unteren Seebeckens leisten.

Das Projekt im Überblick

Swiss Re Next ging aus einem internationalen Studienwettbewerb unter zwölf Architekturbüros hervor. Der Neubau des Hauptsitzes nimmt eine besondere Stellung ein: Er markiert eine Mitte innerhalb der weithin sichtbaren Gebäudereihe, die vom Mythenschloss bis zum traditionellen Stammhaus der Swiss Re führt. Die Gebäudehöhe des von Diener & Diener Architekten, Basel, entworfenen Projekts orientiert sich an den beiden Nachbargebäuden. Damit vervollständigt Swiss Re Next am Mythenquai die Reihe von gleich hohen Bauten aus verschiedenen Epochen. Das Projekt zeichnet sich äusserlich durch eine gross gewellte Glasfassade aus, die im Dialog mit dem See und den umliegenden Steinfassadenbauten einen attraktiven städtebaulichen Akzent setzt.

Swiss Re Next auf einen Blick

Standort	Mythenquai 50 Ecke Sternenstrasse
Architekten	Diener & Diener Architekten, Basel
Geplante Gebäudehöhe	25 Meter
Anzahl Geschosse	5 Obergeschosse 1 Erdgeschoss 3 Untergeschosse
Geschossfläche total	21'500 m ²
Arbeitsplätze	rund 800 Arbeitsplätze (plus 400 gegenüber heute)

Zeitplan

Swiss Re legt grossen Wert auf eine sorgfältige Planung und umsichtige Durchführung des Baus, welche den aktiven Dialog mit den Bezugsgruppen einschliesst. Die Projektierung und Baubewilligung sind bis Ende 2012 vorgesehen. Für den Rückbau des bestehenden Gebäudes und das Erstellen von Swiss Re Next wird eine Ausführungszeit von rund vier Jahren veranschlagt. Swiss Re rechnet mit dem Bezug Ende 2016.

Gestaltungsplan	2010–2011
Projektierung, Baubewilligung	2011–2012
Planung, Ausschreibung	2012–2014
Ausführung	2013–2016
Bezug	Ende 2016

Nachhaltige Bauweise

Nachhaltigkeit ist einer der vier Kernwerte von Swiss Re. Das neue Gebäude ist darauf ausgerichtet, den neusten Anforderungen an nachhaltiges Bauen zu entsprechen und diese wo möglich zu übertreffen. Swiss Re legt hohen Wert auf ökologisch sinnvolle und gesundheitlich unbedenkliche Baumaterialien. Zudem wird eine emissionsarme Energieversorgung konzipiert. Der Neubau orientiert sich an den Kriterien der 2000-Watt-Gesellschaft. Mit der gewählten Bauweise kann der gesamte Energieverbrauch gegenüber dem bestehenden Gebäude um fast zwei Drittel reduziert werden. Ein Teil dieser Energie wird durch eine in die Dachfläche integrierte Photovoltaik-Anlage selber produziert.

Nachhaltigkeit auf einen Blick

Mindest-Energiestandard	Minergie-P
Nachhaltigkeitsstandard angestrebt	Minergie-Eco LEED Platinum
Heizung/Kühlung	Seewasser
Energiebedarf total	rund 1400 MWh/a (heute 3500 MWh/a)
Reduktion des gesamten Energiebedarfs gegenüber heute	ca. minus 60%
Reduktion des Energiebedarfs/ Mitarbeiter gegenüber heute	ca. minus 80%

Hohe Wirtschaftlichkeit

Ein Neubau ist nur dann nachhaltig, wenn er auch aus wirtschaftlicher Sicht langfristig sinnvoll ist. Dank einer wesentlich besseren Ausnutzung wird Swiss Re Next auf dem gleichen Grundstück rund doppelt so viele Arbeitsplätze wie heute anbieten können. Durch die Konzentration auf ein Gebäude werden betriebliche Prozesse vereinfacht. Die Nutzung des Gebäudes ist zudem auf optimale Flexibilität ausgelegt, die es erlaubt, künftig aufwändige Umbauten möglichst zu vermeiden.

Der Einsatz hochmoderner Betriebstechnik führt schliesslich zu einer deutlichen Reduktion des Energiebedarfs und damit auch zu wesentlich tieferen Betriebskosten.

Zeitgemässe Arbeitsplätze

Die einzelnen Etagen von Swiss Re Next sind als moderne Büro- und Sitzungsräumlichkeiten konzipiert. Die Bürogeschosse können flexibel möbliert und genutzt werden. Zwei mit Glas überdachte Atrien gewährleisten eine angenehme Tageslichtqualität der innen liegenden Räume. Die transparente Raumgestaltung und die hochstehende Innenarchitektur schaffen Voraussetzungen für eine kommunikative, inspirierende Arbeitskultur. Der Austausch zwischen den Geschossen wird durch grosszügige Verbindungstreppen gefördert.

Wegweisendes Verkehrskonzept

Bereits in den Vorarbeiten zum Neubauprojekt wurde zusammen mit Vertretern der Stadt ein ganzheitliches Verkehrskonzept entwickelt, das sowohl den öffentlichen Verkehr als auch einen umweltgerechten Privatverkehr fördert. Swiss Re Next ist direkt an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und zu Fuss oder mit dem Fahrrad gut erreichbar. Konsequenterweise reduziert Swiss Re – trotz dem Ausbau der Arbeitsplätze – die Anzahl der eigenen Parkplätze um rund ein Viertel auf maximal 152 Plätze. Neu werden 80 gedeckte Fahrradparkplätze sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge angeboten. Seit vielen Jahren fördert Swiss Re neben zahlreichen anderen ökologischen Förderprogrammen bei ihren Mitarbeitenden den Betrieb von Hybrid- und Elektrofahrzeugen durch grosszügige Subventionen.

Verkehrsangebot auf einen Blick

Anbindung an den öffentlichen Verkehr	Bushaltestelle der Linien 161 und 165 Weitere Tram- und S-Bahnhaltestellen befinden sich in Gehdistanz
Neues öffentliches Parkhaus	rund 160 der bestehenden Parkplätze im Mythenschloss werden öffentlich
Parking für Mitarbeitende und Besucher	max. 152 Autoparkplätze 80 gedeckte Fahrradparkplätze im Erdgeschoss

Aufwertung des unteren Seebeckens

Die Gestaltung des Neubaus lässt Gebäude, Stadt- und Landschaftsraum ineinander greifen. Der neue Hauptsitz von Swiss Re hat die gleiche Höhe wie die angrenzenden Häuser zur Linken und Rechten, womit am Mythenquai ähnlich wie am rechtsufrigen Utoquai eine eigentliche Gebäudegalerie entsteht. Die Reihe dieser repräsentativen Bauten wird auf beiden Seiten von Bäumen der Parkanlagen umrahmt.

Dank einem umfassenden Parkplatzkonzept, das in enger Zusammenarbeit mit der Stadt entwickelt wurde, wird Swiss Re im Mythenschloss einen Grossteil ihrer bestehenden privaten Parkplätze in ein öffentliches Parkhaus umwandeln. Dies ermöglicht es, die im städtischen und kantonalen Leitbild «Seebecken der Stadt Zürich» angedachte Aufhebung der Parkplätze und Neugestaltung des öffentlichen Raumes beim Hafen Enge zu konkretisieren.

Swiss Re ist seit
Jahr 1863 in der
verwurzelt. Das
sich kontinuierlich
und ist heute ein
breit diversifiziertes
Versicherungsge

Die Architektur von
widerspiegelt die
Firmenkultur, die
Tradition für Innovation
steht. Swiss Re hat
Hauptsitz in Zürich
greifbares Ergebnis
Weiterentwicklung

Kontaktadressen

Medien:
Simone Lauper
Telefon +41 43 285 2271

Informationen zum Projekt:
Swissre_Next@swissre.com

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Mythenquai 50/60
Postfach
8022 Zürich
Schweiz

Telefon +41 43 285 21 21
Fax +41 43 285 2999
www.swissre.com

© Swiss Re. Alle Rechte vorbehalten.

Titel: Swiss Re Next - Broschüre

Autoren: verschiedene Swiss Re und externe Autoren
Koordination: Ursula Schlapbach

Gestaltung: Miffli-Schmid Design, Zürich

Druck: Druckerei Robert Hürlimann AG, Zürich

Das Material und die Schlussfolgerungen in dieser Broschüre dienen ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Autoren geben keine Gewähr hinsichtlich deren Vollständigkeit. Die Aussagen in dieser Broschüre können aktuelle Erwartungen in Bezug auf künftige Ereignisse enthalten, die auf bestimmten Annahmen beruhen. Diese Aussagen beziehen sich auf bekannte und unbekannt Risiken, ungewisse Umstände und andere Faktoren, die nicht vollständig sind. Die Autoren dieser Broschüre sind nicht verpflichtet, Aussagen aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder sonstiger Faktoren öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren. Die Swiss Re Gruppe und ihre Gruppengesellschaften haften unter keinen Umständen für finanzielle Verluste oder Folgeschäden die im Zusammenhang mit der Nutzung der in dieser Broschüre aufgeführten Informationen entstehen.

Bestell Nr. 290_00250_11_de
6/11, 750 de

